

Da ging der Mann hin, und wie er hinkam, war das ganze Schloß von poliertem Marmorstein mit alabastrernen Figuren und goldnen Hieraten. Vor der Thür marschirten die Soldaten, und sie bliesen Trompeten und schlugen Pauken und Trommeln: aber in dem Hause, da gingen die Barone und Grafen und Herzöge nur so als Bediente herum: da machten sie ihm die Türen auf, die von lauter Gold waren. Und wie er hereinkam, saß da seine Frau auf einem Throne, der war von einem Stück Gold und war wohl zwei Meilen hoch, — und hatte eine große Krone auf, die war drei Ellen hoch und mit Brillanten und Karfunkelsteinen besetzt, — in der einen Hand hatte sie das Zepter und in der andern Hand den Reichsapfel, — und auf beiden Seiten neben ihr, da standen die Trabanten so in zwei Reihen, immer einer kleiner als der andere, von dem allergrößten Riesen, der war zwei Meilen hoch, bis zu dem allerkleinsten Zwerg, der war nur so groß wie mein kleiner Finger. Und vor ihr standen viele Fürsten und Herzöge. Da blieb der Mann zwischen ihnen stehen und sagte: „Frau, bist du nun Kaiser?“ „Ja,“ sagte sie, „ich bin Kaiser.“ Da blieb er stehen und besah sie sich so recht, und wie er sie so eine Zeitlang angesehen hatte, sagte er: „Ach Frau, was siehst das schön aus, wenn du Kaiser bist.“ „Mann,“ sagte sie, „was stehst du da? Ich bin nun Kaiser, nun will ich aber auch Papst werden; geh hin zum Butt.“ „Ach Frau,“ sagte der Mann, „was willst du alles noch. Papst kannst du nicht werden, ein Papst ist nur einmal in der Christenheit, das kann er doch nicht machen.“ „Mann,“ sagte sie, „ich will Papst werden, geh gleich hin, ich muß heut noch Papst werden.“ „Nein, Frau,“ sagte der Mann, „das mag ich ihm nicht sagen; das geht nicht gut, das ist zu grob, zum Papst kann der Butt nicht machen.“ „Mann, was schwagest du!“ sagte die Frau, „kann er Kaiser machen, kann er auch Papst machen. Geh augenblicklich hin, ich bin Kaiser, und du bist nur mein Mann; willst du wohl hingehen?“ Da wurde ihm angst, und er ging hin, es war ihm aber ganz flau, und er zitterte und bebte, und die Knie und Waden schlotterten ihm. Und da strich so ein Wind über das Land, und die Wolken flogen, daß es dunkel wurde gegen Abend; die Blätter wehten von den Bäumen, und das Wasser ging und brauste, wie wenn es kochte, und klatschte an das Ufer, und von fern sah er die Schiffe, die schossen in der Not und tanzten und sprangen auf den Wellen. Doch war der Himmel noch so ein bißchen blau in der Mitte, aber an den Seiten, da zog es so recht rot auf wie ein schweres Gewitter. Da blieb er recht verzagt stehen in seiner Angst und sagte: